



52 Jahre lang rechte sich der Kirchturm der Heilig-Kreuz-Kirche in den Himmel über Tungendorf. Fotos Leng

Die Glocken läuten schon in Tansania und Äthiopien

Katholische Kirche in Tungendorf wird abgerissen – Schon vor zwei Jahren entweiht

Neumünster. Die Heilig-Kreuz-Kirche in Tungendorf ist Geschichte. Ein Abrissbagger ist dabei das Gebäude dem Erdboden gleichzumachen. Der Glockenturm und eine Seitenwand der ehemaligen katholischen Kirche am Veilchenweg sind bereits eingestürzt. Das Gebälk des Dachstuhls ist in den Kirchraum gestürzt.

Von Karsten Leng

„Architektonisch war das Gebäude ja nicht der große Wurf, aber es wird mir trotzdem fehlen“, meint Heiner Kaack. Auch für Dechant Peter Wohs ist es ein trauriger Anblick. „Eine Kirche reißt man nicht gerne ab. Wir konnten es aber nicht länger rechtfertigen, das Grundstück und damit die Kirche und das Gemeindehaus weiterhin in unserem Besitz zu behalten“, so der Gottesmann. Ein Investor hat das Areal gekauft. Was dort entstehen wird, ist noch unklar.

Vor drei Jahren hatte der Neumünsteraner Pfarrgemeinderat nach langen Beratungen beschlossen, die St. Bartholomäuskirche am Wernershagener Weg in Faldera und die Heilig-Kreuz-Kirche

zu schließen. Durch die sinkenden Einnahmen aus Kirchensteuern und Schlüsselzuweisungen aus der Verwaltung des Hamburger Bistums oblag die Erhaltung der Gebäude im Wesentlichen der Großpfarrei Neumünster. Beide Kirchen wurden vor zwei Jahren entweiht und standen seitdem leer. Der Bartholomäuskirche bleibt der Abriss erspart. Sie wird, wie berichtet, derzeit zu einer Kindertagesstätte umgebaut.

Alles was noch verwendet werden konnte, war vor dem Abriss der Heilig-Kreuz-Kirche sichergestellt worden. So läuten die drei Glocken mittlerweile in katholischen Kirchen in Tansania und Äthiopien. Das Altarkreuz und Taufbecken haben im afrikanischen Togo eine neue Verwendung gefunden. Die Wal-



Inzwischen sind von der ehemaligen Heilig-Kreuz-Kirche nur noch Trümmer und Bauschutt übrig.

cker-Orgel erfreut Gläubige in einer Kirche in der Nähe der polnischen Metropole Lodz. Die wertvollen Bleiglasfenster werden nach einer Grundrenovierung in Siegen bei Dortmund in eine neue

Kapelle für internationale Jugendbegegnungen eingebaut. „Eine Marienfigur aus der Heilig-Kreuz-Kirche wird in unserer St. Maria-St. Vicelin-kirche einen Platz erhalten“, verspricht Dechant Wohs.